

Polizeiliche Kriminalstatistik 2019



Kriminalitätsentwicklung in der Polizeiinspektion Osnabrück

Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Dokument finden Sie die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) für das Berichtsjahr 2019 der Polizeiinspektion Osnabrück.

Unsere Inspektion ist für über 522.000 Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis Osnabrück zuständig.

Es freut mich Ihnen mitteilen zu dürfen, dass die objektiv erhobenen Kriminalitätszahlen so niedrig wie zuletzt 1990 sind.

Nicht nur die Zahl der registrierten Straftaten ist gesunken, auch die Wahrscheinlichkeit, in unserer Region direkt von Kriminalität betroffen zu sein.



Leider spiegelt sich diese Entwicklung nicht im subjektiven Sicherheitsgefühl der Bevölkerung wieder. Hier werden wir weitere Anstrengungen unternehmen, unseren Beitrag zu leisten, dass Sie nicht nur sicher sind, sondern sich auch sicher fühlen.

Seit 2015 konnte die Zahl der Wohnungseinbrüche mehr als halbiert werden, die Zahl sank von 1.095 Taten auf 406 Taten.

In 48% der Fälle scheiterten die Täter bei ihren Eindringversuchen.

Die Region Osnabrück ist für Einbrecher deutlich unattraktiver geworden.

Wo Licht ist, ist auch Schatten.

Wie in jedem Jahr beschäftigen uns auch negative Trends bei den Kriminalitätszahlen. Die Zahl der Fahrraddiebstähle in der Stadt Osnabrück hat zugenommen. Dort forcieren wir eine Strategieberücksichtigung für das Frühjahr 2020.

Auch die Gewalt gegen Polizeibeamte und alle anderen Rettungskräfte steigt oder befindet sich auf einem unerfreulich hohen Niveau, eine sehr bedenkliche Entwicklung.

Die Jüngsten unserer Gesellschaft müssen wir besonders in den Blick nehmen. Bei der Verbreitung pornografischer Schriften, den Raubdelikten und Körperverletzungen gab es einen spürbaren Anstieg der Tatverdächtigen im Kindes- und Jugendalter.

Hier sind neben der Polizei auch die Bildungseinrichtungen und insbesondere die Eltern gefordert.

Abschließend möchte ich sagen, dass ich persönlich und Ihre Polizei in Stadt und Landkreis Osnabrück optimistisch in die Zukunft blicken. Es lebt sich gut in unserer Region, vom Artland bis zum Grönegau.

Osnabrück, 02.04.2020



Andrea Menke
Leiterin der Polizeiinspektion Osnabrück

Inhalt:

1. Erläuterungen zur PKS

2. Gesamtentwicklung der Kriminalität

- 2.1 Überblick Kriminalitätsentwicklung & Aufklärungsquote seit 2010
- 2.2 Opfer – 2018 / 2019
- 2.3 Tatverdächtige

Die Vorjahreswerte werden in Klammern ()¹ dargestellt.

3. Betrachtung der PKS Hauptgruppen / Summenschlüssel

- 3.1 HG 0 – Straftaten gegen das Leben
- 3.2 HG 1 – Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
- 3.3 HG 2 – Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit
 - 3.3.1 Raubdelikte
 - 3.3.2 Körperverletzung
 - 3.3.3 Straftaten gegen die persönliche Freiheit
- 3.4 Gewaltkriminalität
- 3.5 HG 3 und 4 – Diebstahlsdelikte
 - 3.5.1 Einfacher Diebstahl
 - 3.5.2 Schwerer Diebstahl
 - 3.5.3 WED / TWE
 - 3.5.4 Diebstahl an / aus Kfz
 - 3.5.5 Fahrraddiebstahl
- 3.6 HG 5 – Vermögens- und Fälschungsdelikte
- 3.7 HG 6 – sonstige Straftatbestände
 - 3.7.1 Sachbeschädigung
- 3.8 HG 7 – strafrechtliche Nebengesetze
 - 3.8.1 Rauschgiftdelikte
- 3.9 Straßenkriminalität

4. Ausgewählte Deliktsbereiche / Sonderauswertungen

- 4.1 Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte / PVB Opfer
- 4.2 Gewalt gegen Rettungskräfte
- 4.3 Falsche Polizeibeamte/Enkeltrick
- 4.4 Häusliche Gewalt
- 4.5 Alkoholeinwirkung
- 4.6 Verbreitung pornografischer Schriften
- 4.7 Tatmittel Stichwaffe / Messerangriff
- 4.8 Cybercrime

5. Häufigkeitsziffer

6. Langzeitbetrachtung

1. Erläuterungen zur PKS

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden die von Polizei, Zoll und Bundespolizei bearbeiteten (Straf-)Taten – einschließlich der Versuche – nach bundeseinheitlichen Richtlinien erfasst. Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, Politisch motivierte Kriminalität und Verkehrsdelikte. Die PKS macht nur Aussagen über bekannt gewordene Straftaten und ermittelte Tatverdächtige. Sie ist somit kein reales Abbild der tatsächlichen Kriminalitätslage, sondern stellt eine stark angenäherte Situation dar. Sie kann keine Aussagen über das Dunkelfeld machen.

Insbesondere folgende Einflussfaktoren können sich auf die Entwicklung der Zahlen in der Polizeilichen Kriminalstatistik auswirken:

- Anzeigeverhalten
- Statistische Erfassung
- Veränderung des Kriminalitätsgeschehens
- Polizeiliche Kontroll- und Ermittlungstätigkeit
- Änderung des Strafrechts

Die PKS soll im Interesse einer wirksamen Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren und möglichst verzerrungsfreien Bild der angezeigten Kriminalität führen.

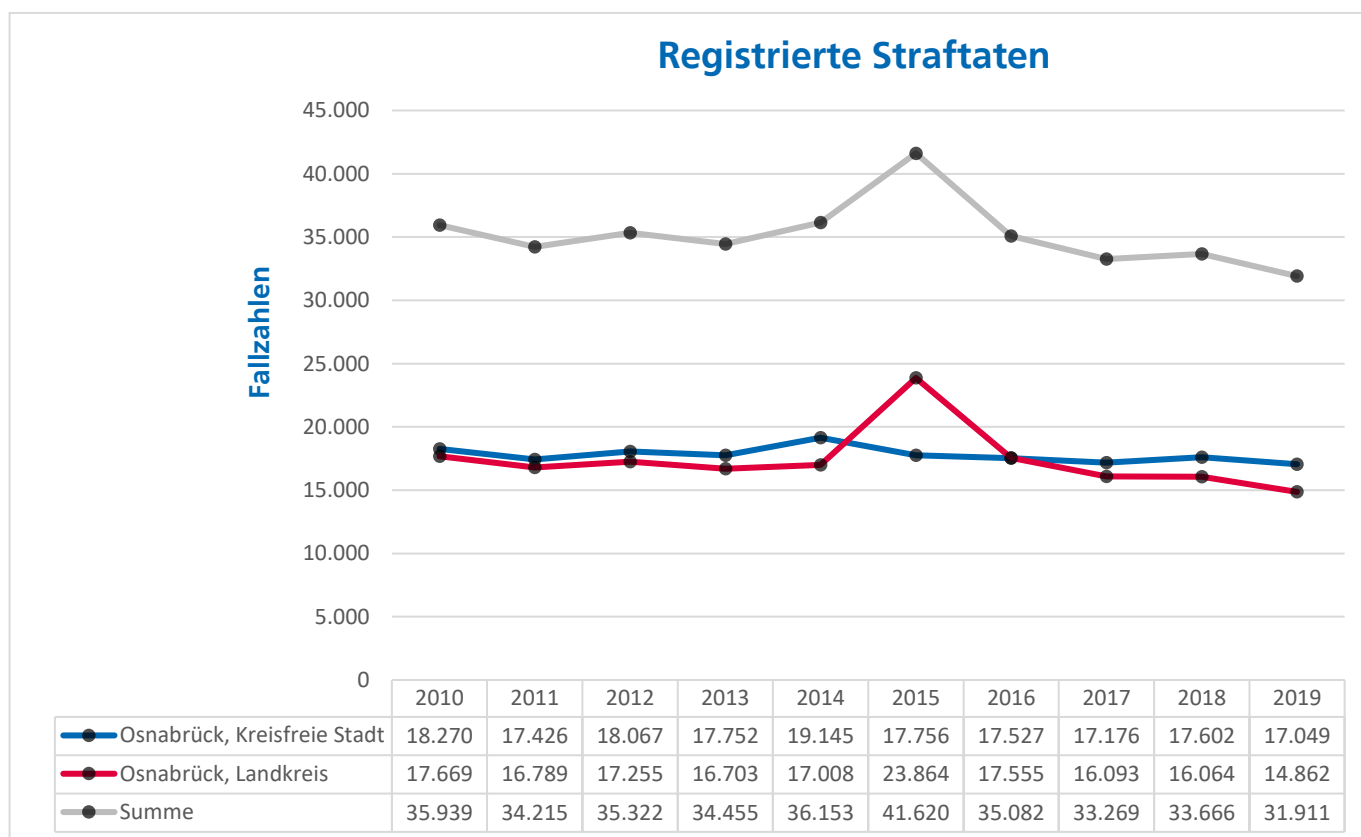
2. Gesamtentwicklung der Kriminalität

2.1 Überblick Kriminalitätsentwicklung & Auflärungsquote seit 2010

Im Berichtsjahr 2019 wurden insgesamt **31.911** (33.666)¹ Straftaten im Bereich der Polizeiinspektion Osnabrück registriert. Damit sind die Fallzahlen um **-1755 (-5,21%)** zum Vorjahr gesunken.

Übersicht registrierte Straftaten landesweit:

Straftaten insgesamt	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Niedersachsen	552.730	568.470	561.963	526.120	506.585	506.582
PD Osnabrück	91.588	97.269	91.913	84.942	85.151	83.925
PI Osnabrück	36.153	41.620	35.082	33.269	33.666	31.911
Stadt Osnabrück	19.145	17.756	17.527	17.176	17.602	17.049
Landkreis Osnabrück	17.008	23.864	17.555	16.093	16.064	14.862



Der Grund für die Steigerung der Straftaten in 2015 im Landkreis Osnabrück war die Aufnahme und spätere Verteilung von Flüchtlingen in die LAB Bramsche.

¹ Zahlen des Vorjahres in Klammern

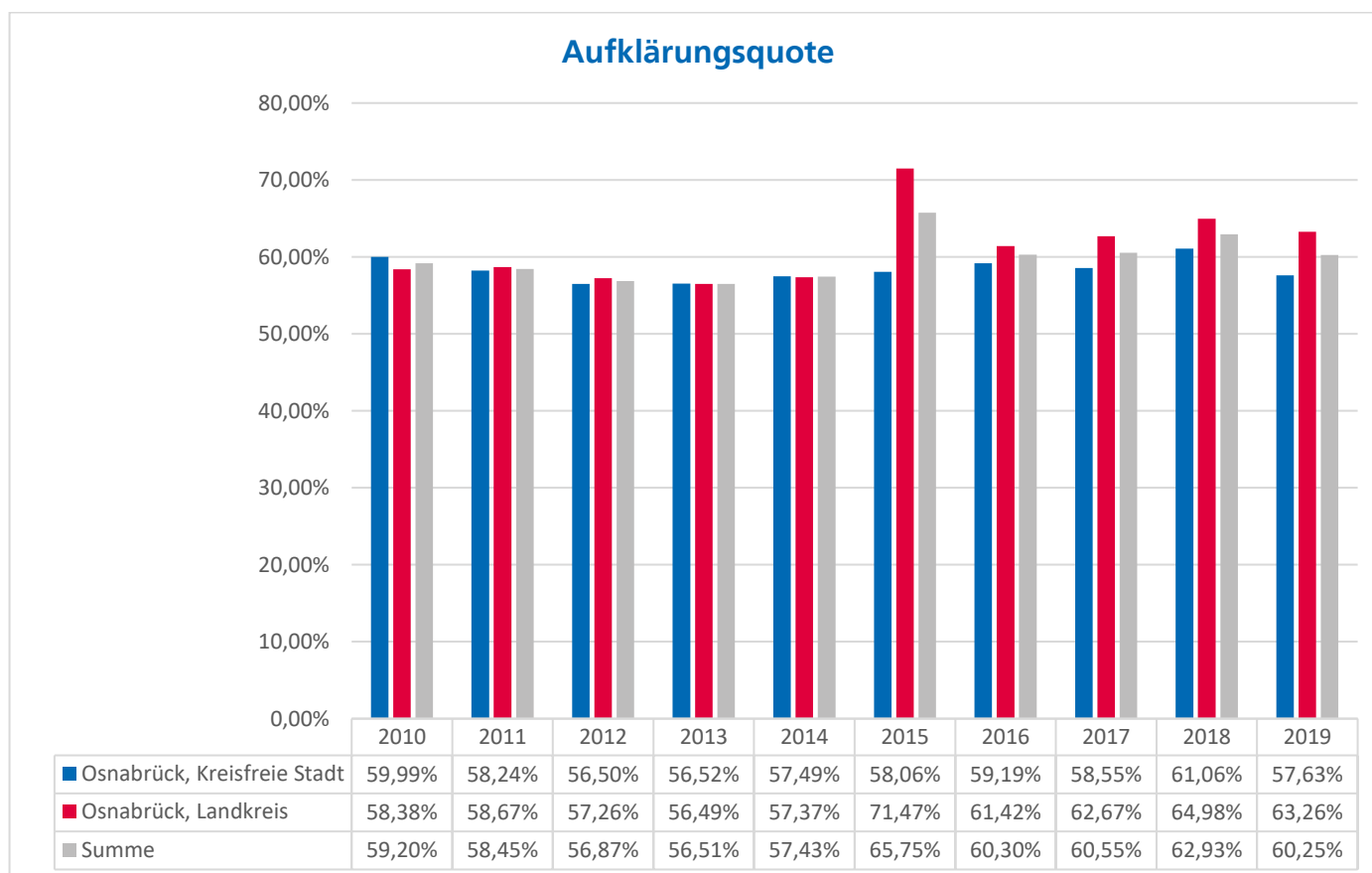
In Niedersachsen wurden im Berichtsjahr 2019 insgesamt **505.582** (506.585)¹ Fälle registriert. In Niedersachsen blieben die Zahlen somit auf gleichem Niveau.

Wie in der PI Osnabrück, sanken auch in der PD Osnabrück die Fallzahlen um 1226 Fälle auf **83.925** (85.151)¹ Fälle.

Übersicht Aufklärungsquote landesweit:

Aufklärungsquote	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Niedersachsen	60,61%	61,17%	61,41%	62,30%	62,81%	63,44%
PD Osnabrück	60,11%	64,33%	62,01%	62,62%	63,64%	63,36%
PI Osnabrück	57,43%	65,75%	60,30%	60,55%	62,93%	60,25%
Stadt Osnabrück	57,49%	58,06%	59,19%	58,55%	61,06%	57,63%
Landkreis Osnabrück	57,37%	71,47%	61,42%	62,67%	64,98%	63,26%

Aufgeklärt wurden im Berichtsjahr 2019 in der PI Osnabrück **19.227** (21.186)¹ Fälle - Aufklärungsquote **60,25 %** (62,93%)¹ – ein Minus von **2,68%**.



2.2 Opfer

In 2019 wurden **6.209** (6.080)¹ Personen als Opfer einer Straftat registriert.

Dies bedeutet eine Steigerung um ca. **+ 2,1%**.

Bei Opfern handelt es sich um natürliche Personen, gegen die sich eine Straftat aus den Deliktsbereichen

- Straftaten gg. das Leben
- Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung
- Straftaten gg. die pers. Freiheit
- Rohheitsdelikte und
- Widerstand gg. die Staatsgewalt

unmittelbar gerichtet hat.

2.436 (2.491)¹ weibliche und **3.773** (3.589)¹ männliche Personen wurden als Opfer derartiger Straftaten erfasst.

In den Bereichen der Stadt und des Landkreises Osnabrück stellen sich die Opferzahlen bezogen auf die Altersklassen wie folgt dar:

Anzahl Opfer	Landkreis OS	Stadt OS	Gesamt
Kinder	366 (259) ¹	151 (162) ¹	517 (413)¹
Jugendliche	253 (272) ¹	254 (232) ¹	507 (496)¹
Heranwachsende	272 (316) ¹	326 (325) ¹	598 (633)¹
Erwachsene	2207 (2237) ¹	2380 (2371) ¹	4587 (4538)¹
Gesamt	3098 (3084)¹	3111 (3090)¹	6209 (6080)¹

2.3 Tatverdächtige

Übersicht Tatverdächtige (TV) landesweit:

Tatverdächtige	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Niedersachsen	217.569	228.703	222.092	214.727	207.743	210.118
PD Osnabrück	38.242	47.048	39.988	38.170	37.108	37.272
PI Osnabrück	14.061	23.006	15.147	14.474	14.263	14.087
Stadt Osnabrück	7.114	7.355	7.457	7.193	7.007	6.843
Landkreis Osnabrück	7.527	16.357	8.244	7.874	7.828	7.760

Im Jahr 2019 konnten in der PI Osnabrück insgesamt **14.087** (14.263)¹ Tatverdächtige ermittelt werden.

Anzahl Tatverdächtige	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stadt OS	7.795	7.194	7.188	7.231	7.114	7.355	7.457	7.193	7.007	6.843
LK OS	7.963	7.841	7.717	7.376	7.527	16.357	8.244	7.874	7.828	7.760
Summe	15.182	14.468	14.282	14.042	14.061	23.006	15.147	14.474	14.263	14.087

Hinweis: In der Summe werden Tatverdächtige nur einfach gezählt, so sind die Abweichungen zu den addierten Einzelwerten von Stadt & Landkreis zu begründen. Einige Tatverdächtige sind also in der Stadt und dem Landkreis oder auch in unterschiedlichen Kommissariatsbereichen auffällig geworden.

Der enorme Anstieg im Jahr 2015/16 ist in der damaligen „Flüchtlingswelle“ begründet. Der Anstieg ist überwiegend auf Straftaten zurückzuführen, die nur durch Ausländer begangen werden können. Beispiele sind hier die illegale Einreise und der illegaler Aufenthalt. In den Jahren vor bzw. nach 2015/16 liegen die TV-Zahlen in der PI Osnabrück auf einem relativ gleichbleibenden Niveau.

Altersgruppen der 14.087 Tatverdächtigen

Anzahl TV	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	Summe
Stadt OS	171 (151) ¹	564 (518) ¹	692 (720) ¹	5.417 (5.619) ¹	6.844 (7.008)¹
LK OS	316 (255) ¹	751 (704) ¹	744 (790) ¹	6.138 (6.288) ¹	7.949 (8.037)¹
Gesamt	471 (390)¹	1.220 (1.121)¹	1.328 (1.412)¹	11.068 (11.340)	14.087 (14.263)¹

(Jahr 2018)¹

Tatverdächtige deutsch / nicht deutsch

Anzahl Tatverdächtige	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
deutsch	12.482	11.627	11.254	10.936	10.639	10.404	10.597	9.737	9.649	9.572
nicht deutsch	2.700	2.841	3.028	3.106	3.422	12.602	4.550	4.737	4.614	4.515
Summe	15.182	14.468	14.282	14.042	14.061	23.006	15.147	14.474	14.263	14.087

Auch hier ist unter Berücksichtigung der Jahre 2015/2016 ein rückläufiger Trend erkennbar.

Anzahl nicht deutsche Tatverdächtige	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stadt OS	1.634	1.700	1.754	1.791	1.947	2.376	2.252	2.484	2.425	2.356
LK OS	1.190	1.281	1.400	1.436	1.621	10.526	2.454	2.460	2.367	2.317
Summe	2.700	2.841	3.028	3.106	3.422	12.602	4.550	4.737	4.614	4.515

Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen werden z.B. auch Touristen, ausländische Arbeitnehmer oder Ausländer mit festem Wohnsitz im Inland registriert.

Tatverdächtige männlich / weiblich

Werden die Tatverdächtigen im Hinblick auf den Anteil der Geschlechter betrachtet, so kann hier festgestellt werden, dass es, abgesehen von 2015/2016, grundsätzlich keine großen Veränderungen gegeben hat. Lediglich der Anteil der weiblichen Tatverdächtigen weist seit 2013 einen eher rückläufigen Trend auf.

Anzahl Tatverdächtige	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
männlich	11.522	11.052	10.792	10.729	10.786	17.372	11.873	11.133	11.022	10.846
weiblich	3.660	3.416	3.490	3.313	3.275	5.634	3.274	3.341	3.241	3.241

Tatverdächtige „Flüchtlinge“

Dem sogenannten „Flüchtling“ im Sinne der PKS werden die folgenden Status zugeordnet: Asylbewerber, Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge, Duldung und Unerlaubter Aufenthalt.

Jahr	TV Gesamt	TV
	gesamt	"Flüchtling"
2012	14.160	1.772
2013	13.896	1.904
2014	13.742	2.039
2015	14.210	2.771
2016	14.234	952
2017	13.888	1.368
2018	13.739	1.306
2019	13.601	1.168

Hinweis:

Die Zahl der Tatverdächtigen in dieser Tabelle ohne die ausländer-spezifischen Straftaten, z.B. illegale Einreise und illegaler Aufenthalt, erfasst. So ergibt sich eine Abweichung zur sonstigen TV-Gesamtzahl in dieser Statistik.

Tatverdächtige Kinder, Jugendliche und Heranwachsende

Bei den Kinder-, Jugendlichen und Heranwachsenden ist seit 2013 ein etwa gleichbleibendes Niveau erreicht worden.

Jahr	TV Gesamt	Anteil an	TV	TV	TV
	gesamt	Gesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende
2010	15.182	26,16%	651	1619	1702
2011	14.468	24,18%	568	1458	1472
2012	14.282	23,87%	497	1397	1515
2013	14.042	22,23%	400	1327	1395
2014	14.061	20,87%	335	1257	1342
2015	23.006	20,00%	341	1607	2653
2016	15.147	19,92%	323	1179	1516
2017	14.474	22,18%	397	1305	1508
2018	14.263	20,49%	390	1121	1412
2019	14.087	21,43%	471	1220	1328

Im Vergleich zum Vorjahr (2018) ist ein Anstieg bei den Kindern und Jugendlichen zu verzeichnen. Hier sind die Zahlen der Tatverdächtigen im Bereich Verbreitung pornographischer Schriften, Raub und Körperverletzung gestiegen.

Beim Raub stieg die Zahl der tatverdächtigen Kinder und Jugendlichen auf **190** (163)¹.

Bei den Körperverletzungen gab es einen Anstieg auf **384** (323)¹ tatverdächtige Kinder und Jugendliche.

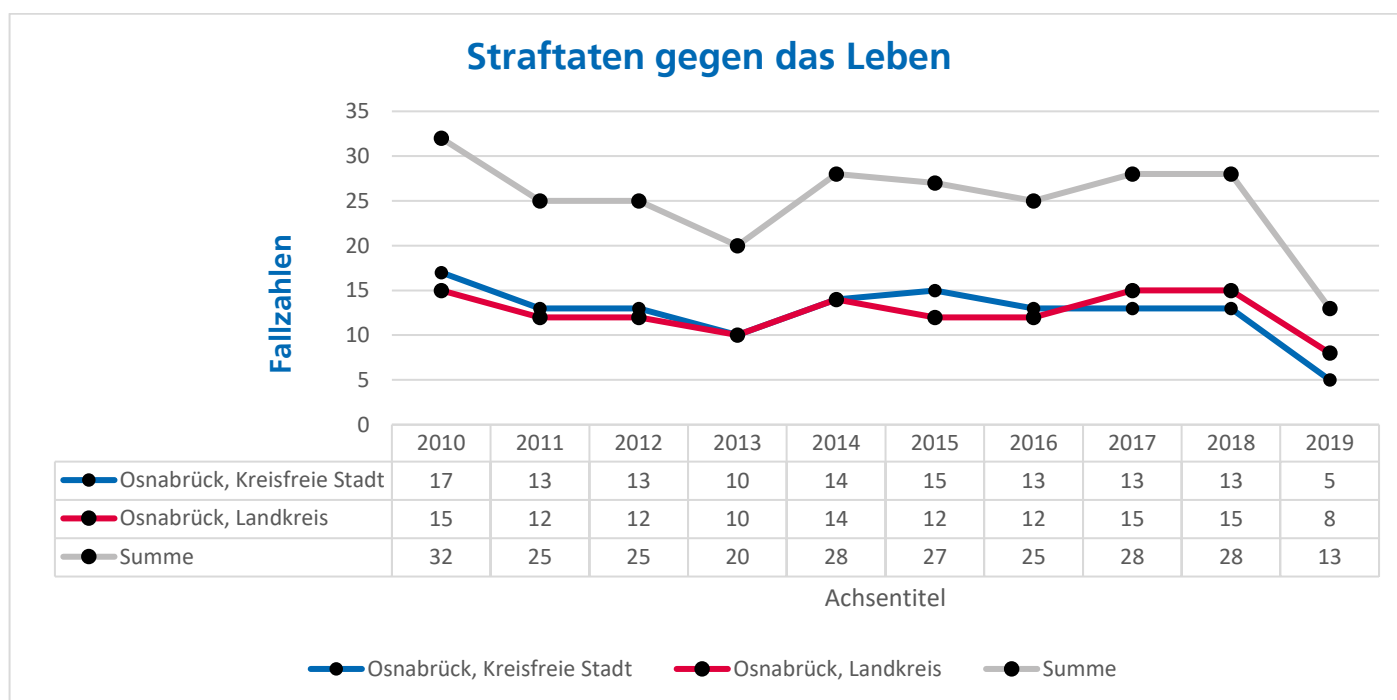
3. Entwicklung der PKS-Hauptgruppen (HG)

3.1 Straftaten gegen das Leben

Die Straftaten gegen das Leben umfassen folgende Strafvorschriften:

- Mord
- Totschlag
- Minder schwerer Fall des Totschlags
- Beratung der Schwangeren in einer Not- und Konfliktlage
- Geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung
- Tötung auf Verlangen
- Fahrlässige Tötung
- Schwangerschaftsabbruch
- Aussetzung

In diesem Deliktsfeld wurden im Berichtsjahr 2019 insgesamt **13** (28)¹ Straftaten registriert. Von diesen Fällen konnten 2019 alle 13 (22)¹ aufgeklärt werden, die Aufklärungsquote beträgt folglich **100%** (78,57%)¹. Nur **4** Taten wurden vollendet, bei **9** Taten blieb es beim Versuch.



3.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

In diesem Deliktsbereich ist ein Anstieg von **40** Fällen zu verzeichnen. Zur Erfassung gelangten **543** (503)¹ Fälle, von denen **468** (419)¹ aufgeklärt werden konnten, welches einer Aufklärungsquote von **86,19 %** (83,30%)¹ entspricht.

Anzahl bekannt gewordener Fälle	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stadt OS	143	141	135	154	146	166	149	214	221	233
LK OS	170	180	177	191	169	179	306	192	282	310
Summe	313	321	312	345	315	345	455	406	503	543

Drei Delikte stechen in diesem Bereich hervor, die Verbreitung pornographischer Schriften **174** (134)¹, Vergewaltigung **73** (59)¹ und Sexuelle Belästigung **85** (103)¹.

3.3 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Bei den Rohheitsdelikten ist ein geringfügiger Anstieg der Fallzahlen festzustellen. Insgesamt sind die Fallzahlen um 51 Fälle angestiegen. Registriert wurden **4.617** (4.566)¹ Fälle. Es konnten in **4.031** (4.012)¹ Fällen insgesamt **3.842** (3.809)¹ tatverdächtige Personen ermittelt werden, welches einer Aufklärungsquote von **87,31 %** (87,87%)¹ entspricht.

Anzahl bekannt gewordener Fälle	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stadt OS	2.286	2.326	2.426	2.382	2.264	2.052	2.411	2.263	2.242	2.324
LK OS	2.150	2.174	2.260	2.097	2.131	2.078	2.281	2.177	2.324	2.293
Summe	4.436	4.500	4.686	4.479	4.395	4.130	4.692	4.440	4.566	4.617

3.3.1 Raubdelikte

Bei den Raubdelikten ist eine Steigerung der Fallzahlen um **+30** auf **231** Fälle zu verzeichnen. **152** (115)¹ der erfassten Raubdelikte konnten aufgeklärt werden, welches einer Aufklärungsquote von **65,80%** (57,21%)¹ entspricht.

In den Klassifizierungen „Raub, räuberische Erpressung“ (**+14**) und „sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wege oder Plätzen“ (**+17**) sind die Steigerungen zu verzeichnen.

In dem Bereich „Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte“ sanken die Fallzahlen um 7 auf **24** (31)¹. Im Detail sanken die „Tankstellenüberfälle“ auf **7** (19)¹ und stiegen bei „Raubüberfall auf Spielotheken“ auf **6** Fälle (3)¹.

Anzahl bekannt gewordener Fälle	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stadt OS	204	236	231	219	219	144	155	175	120	148
LK OS	99	100	137	118	96	103	93	96	81	83
Summe	303	336	368	337	315	247	248	271	201	231

3.3.2 Körperverletzungen

In 2019 ist ein Anstieg der Fallzahlen um **112** Fälle zu verzeichnen. Insgesamt wurden **3.273** (3.161)¹ Fälle zur Anzeige gebracht. Von den **3.273** wurden **2.878** (2.829)¹ Fälle aufgeklärt, woraus sich eine Aufklärungsquote von **87,93%** (89,50%)¹ ergibt. Im Deliktsbereich der schweren und gefährlichen Körperverletzungen sind **19** Fälle weniger zu verzeichnen. Bei den vorsätzlichen einfachen Körperverletzungen stieg die Zahl um **116** Fälle.

Anzahl bekannt gewordener Fälle	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stadt OS	1.524	1.552	1.643	1.643	1.542	1.396	1.671	1.575	1.606	1.697
LK OS	1.428	1.382	1.451	1.270	1.397	1.350	1.502	1.417	1.555	1.576
Summe	2.952	2.934	3.094	2.913	2.939	2.746	3.173	2.992	3.161	3.273

3.3.3 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Die Straftaten gegen die persönliche Freiheit umfassen folgende Strafvorschriften:

- Menschenhandel
- Zwangsprostitution
- Zwangsarbeit
- Ausbeutung der Arbeitskraft
- Menschenraub
- Freiheitsberaubung
- Geiselnahme
- Bedrohung
- Verschleppung
- Entziehung Minderjähriger
- Kinderhandel
- Zwangsheirat
- Nachstellung
- Erpresserischer Menschenraub
- Nötigung

Die Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr um **91** auf **1.113** (1.204)¹ Fälle gesunken. Insgesamt wurden **1.001** (1.068)¹ aufgeklärt, was eine Steigerung der Aufklärungsquote um **+1,24%** auf **89,94%** (88,70%)¹ ergibt.

3.4 Gewaltkriminalität

Gewaltkriminalität umfasst folgende Deliktsbereiche:

- Mord
- Vergewaltigung
- sexueller Übergriff im besonders schw. Fall
- Schwere und gefährliche Körperverletzung
- Erpresserischer Menschenraub
- Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr
- Totschlag
- sexuelle Nötigung
- Raub / räuberische Erpressung
- Körperverletzung mit Todesfolge
- Geiselnahme

Für das Berichtsjahr 2019 wurden insgesamt **1.306** (1.293)¹ Gewaltdelikte registriert. Es kam zu einer Steigerung der Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr um **+13** Fälle. Von den registrierten **1.306** Fällen wurden **1.051** (1.031)¹ Fälle aufgeklärt, was einer Aufklärungsquote von **80,47%** (79,74%)¹ entspricht (**+0,73%**).

Anzahl bekannt gewordener Fälle	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stadt OS	680	742	775	816	763	664	785	865	780	794
LK OS	500	466	529	455	468	463	491	455	513	512
Summe	1.180	1.208	1.304	1.271	1.231	1.127	1.276	1.320	1.293	1.306

3.5 Diebstahlsdelikte

Der Anteil der Diebstahlsdelikte am Gesamtstraftatenaufkommen liegt im Berichtsjahr 2019 bei 34,73% (36,75%)¹.

Insgesamt wurden **11.084** (12.371)¹ Fälle im Jahr 2019 registriert. Es wurden 3.743 (4.692)¹ der Fälle aufgeklärt, was ein Sinken der Aufklärungsquote auf **33,77%** (37,93%)¹ zur Folge hatte.

Die Senkung der Aufklärungsquote ist u.a. durch einen Rückgang bei den aufklärungsstarken Taten wie Ladendiebstählen zurückzuführen. Gleichzeitig ist die Zahl der registrierten Taten mit geringer Aufklärungsquote, zum Beispiel Fahrraddiebstähle, gestiegen.

3.5.1 Einfacher Diebstahl

2019 wurden **5.974** (6.873)¹ Fälle registriert. Dies entspricht einem Rückgang von **-899 Fällen / -13,08 %**. Von den registrierten Fällen konnten **2.779** (3.405)¹ aufgeklärt werden, was eine Aufklärungsquote von **46,52%** (49,54%)¹; **-3,02%** ergibt.

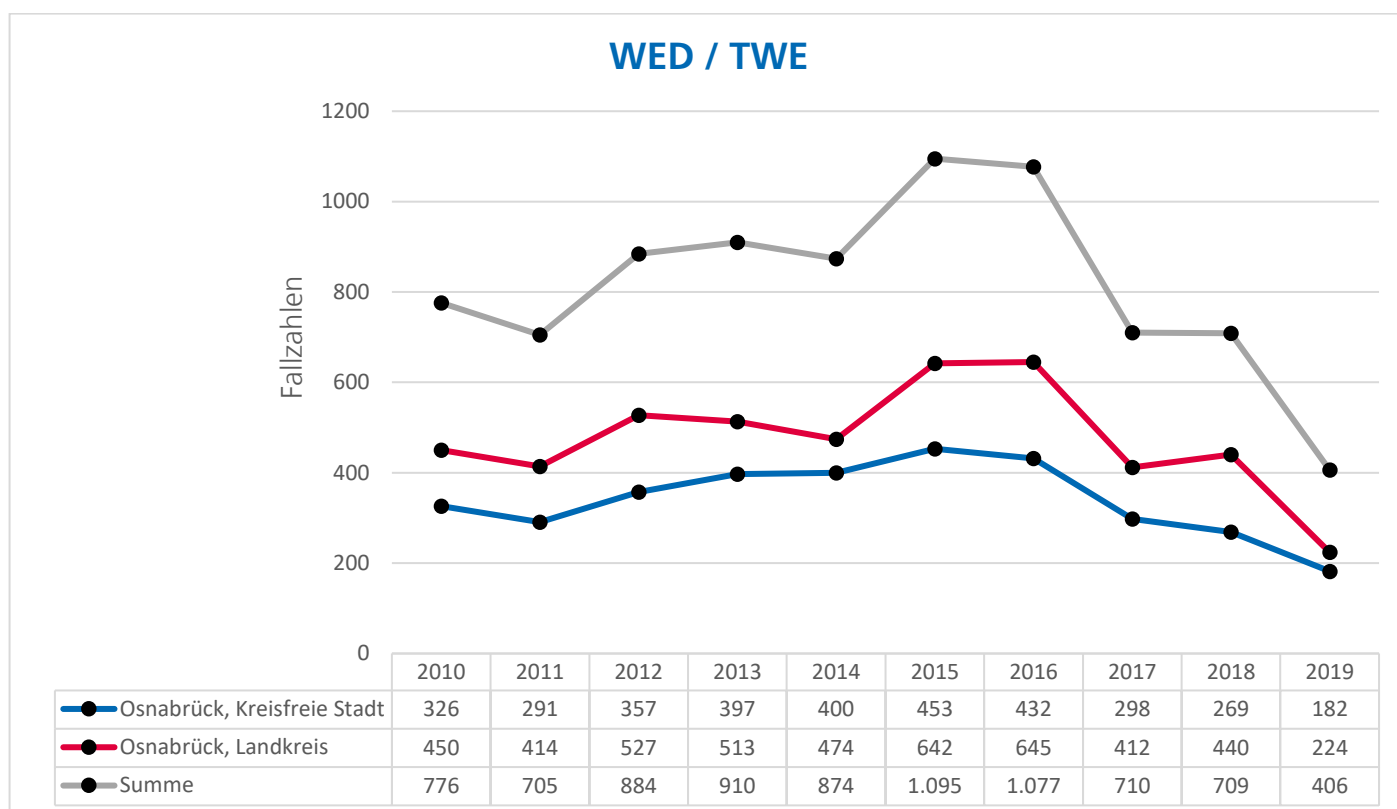
3.5.2 Schwerer Diebstahl

Der Trend der rückläufigen Fallzahlen setzte sich auch in 2019 fort. Die Fallzahlen gingen um **388** Fälle auf **5.110** (5.498)¹ zurück (**-7,06%**).

Von diesen **5.110** Fällen konnten **964** (1.287)¹ aufgeklärt werden (-323). Dieses entspricht einem Sinken der Aufklärungsquote um **4,54%** auf **18,86%** (23,41%)¹.

3.5.3 Wohnungs- und Tageswohnungseinbrüche

Im Berichtsjahr 2019 wurden **406** (709)¹ Fälle registriert. Das sind **303 Fälle weniger als 2018**. Das entspricht einem **Rückgang der Fallzahlen um 42,74%**.



Beim Wohnungseinbruchdiebstahl **-179 Fälle** auf 261 (440)¹ und im Deliktsfeld Tageswohnungseinbruch **-124 Fälle** auf 145 (269)¹).

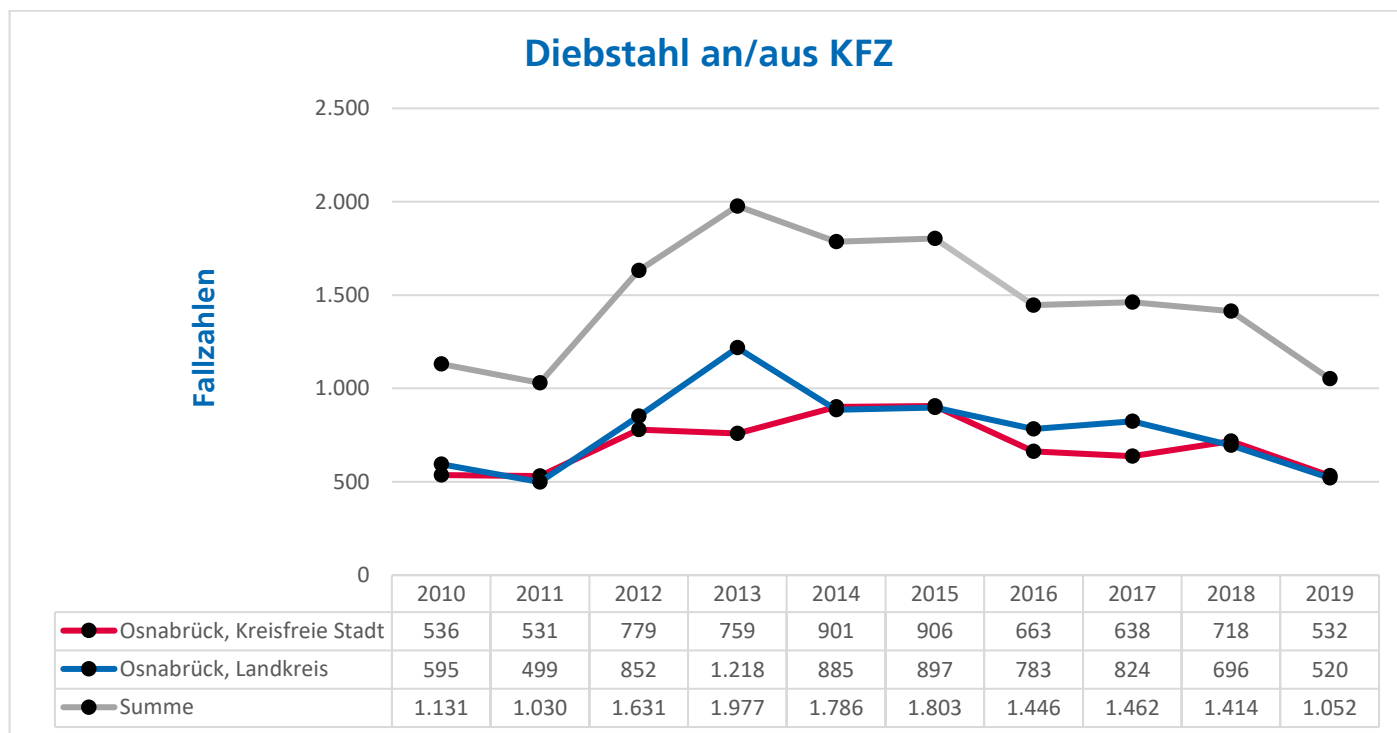
Die Aufklärungsquoten für die Deliktsfelder Wohnungseinbruch- und Tageswohnungseinbruchdiebstahl lagen 2018 bei 26,66%. 2019 entsprachen sie einem langjährigen Mittelwert von 18,23%.

Im Bereich der PI Osnabrück gelangten die Täter in 211 Fällen bei Wohnungs- / Tageswohnungseinbrüchen in das Objekt. In 195 Fällen blieb es beim Versuch, die Täter scheiterten also in **48%** aller Fälle. Die Maßnahmen der Einbruchprävention, sowohl technisch/mechanisch als auch das sensibilisierte Verhalten der Bürgerinnen und Bürger, führen zu immer weniger erfolgreichen Einbrüchen.

3.5.4 Diebstahl an/aus Kfz

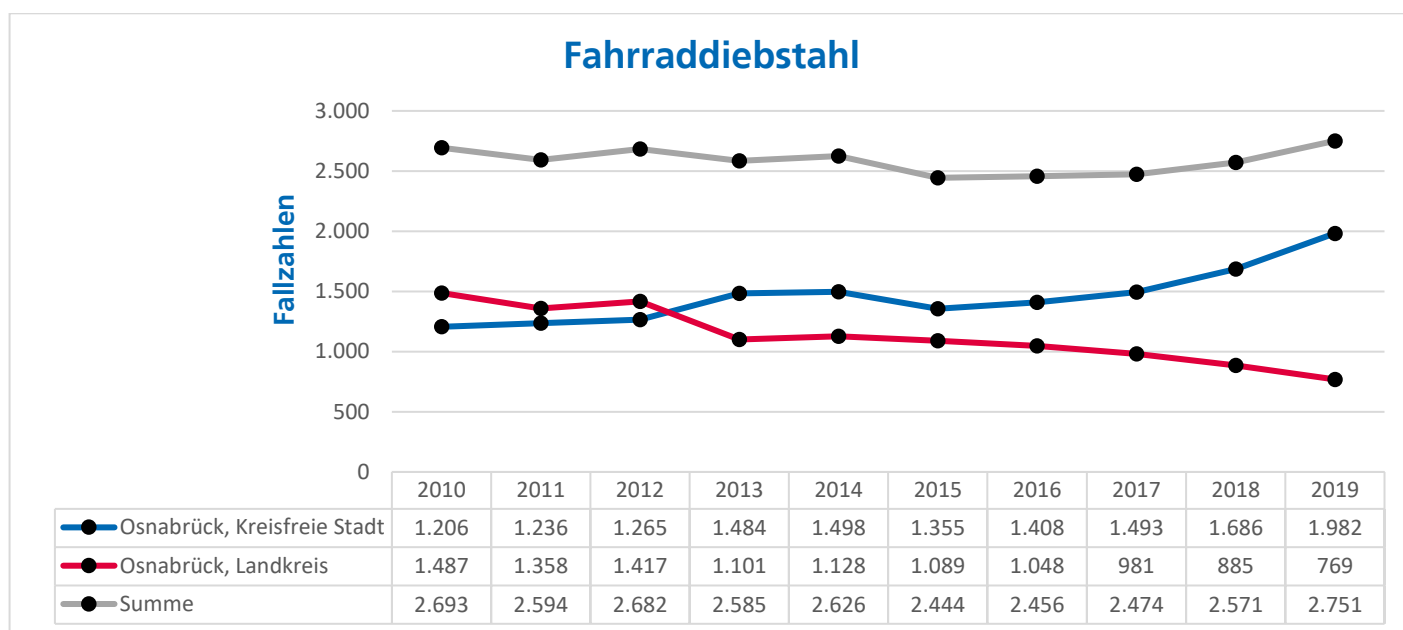
Im Deliktsfeld an/aus Kfz wurden im Berichtsjahr **1.052** (1.414)¹ Fälle zur Anzeige gebracht. Dies entspricht einem Rückgang der Fallzahlen um **362** Fälle oder **25,61%**.

2019 wurden in der Stadt Osnabrück **532** (718)¹ der insgesamt **1.052** Taten begangen.



3.5.5 Fahrraddiebstähle

Die Fallzahlen im Deliktsbereich Fahrraddiebstahl sind im Berichtsjahr um **+180** Fälle auf **2.751** (2.571)¹ angestiegen, dies entspricht einem Anstieg um rund **7%**. Die Aufklärungsquote stieg von 7,66% auf 7,82% leicht an. In der Stadt Osnabrück war ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahr um **296** Fälle zu verzeichnen, während im Landkreis Osnabrück die Fallzahlen um **116** zurückgingen.



Anzahl bekannt gewordener Fälle	Landkreis Osnabrück	Stadt Osnabrück	PI Gesamt
Fahrräder	688 (808) ¹	1693 (1472) ¹	1693 (1472)¹
Pedelecs	81 (77) ¹	289 (214) ¹	370 (291)¹
Gesamt	769 (885)¹	1982 (1686)¹	2.751 (2.571)¹

3.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Die Vermögens- und Fälschungsdelikte sind im Berichtsjahr um **923** auf 5980 (6.903)¹ Fälle gesunken (-13,37%). Die Aufklärungsquote beträgt 66,61 %

Anzahl bekannt gewordener Fälle	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stadt OS	4.494	3.468	3.696	3.483	3.740	3.323	3.015	3.279	3.844	2.960
LK OS	3.511	3.224	3.249	3.129	3.309	3.481	2.997	3.111	3.059	3.020
Summe	8.005	6.692	6.945	6.612	7.049	6.804	6.012	6.390	6.903	5.980

Im Deliktsfeld Warenbetrug sanken die Fallzahlen im Berichtsjahr **von 1.709 auf 692** Fälle (-1.017 = 59,51%). Die Aufklärungsquote betrug dabei 91,76%.

Das Sinken der Fallzahlen beruht auf einem Ermittlungskomplex, der im Nov. 2017 angezeigt wurde und mit 1.127 Betrugsaten in die Statistik von 2018 einfluss.

Beim Erschleichen von Leistungen gingen die Taten auf 404 (730)¹ zurück.

3.7 Sonstige Straftatbestände StGB

Die Fallzahlen sind in dieser Hauptgruppe um **285** auf **6.440** (6.155)¹ gestiegen. Aufgeklärt wurden **3.870** (3.360)¹, welches eine Aufklärungsquote von **60.09%** (54.59%)¹ entspricht.

Die Fallzahlen entsprechen 20,18% der Gesamtstraftaten in 2019.

Anzahl bekannt gewordener Fälle	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stadt OS	3.345	3.034	3.052	3.010	3.416	2.991	3.449	2.969	2.964	3.322
LK OS	3.729	3.377	3.504	3.271	3.155	2.967	3.224	3.180	3.191	3.118
Summe	7.074	6.411	6.556	6.281	6.571	5.958	6.673	6.149	6.155	6.440

Besondere Veränderungen ergaben sich hier bei den Deliktsfeldern „Hausfriedensbruch“ mit **587** (504)¹ Fällen und Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereiches durch Bildaufnahmen **63** (43)¹ Fällen.

Bei dem unerlaubten Umgang mit Abfällen ergab sich eine Steigerung der Fallzahlen von 44 auf **98** Fälle im Jahr 2019.

3.7.1 Sachbeschädigung

In 2019 wurde ein Anstieg um 174 Fälle festgestellt. Es wurden **3.315** (3.141)¹ Sachverhalte zur Anzeige gebracht, von denen **1.138** (837)¹ aufgeklärt werden konnten. Das entspricht einer Aufklärungsquote von **34,33%** (26,65%)¹.

Die Taten in diesem Deliktsfeld schlüsseln sich für 2019 u.a. wie folgt auf:

- Allgemein **1.127** (1.037)¹ Fälle
- an Kfz **1.179** (1.160)¹ Fälle
- an Straßen, Wegen und Plätzen **999** (936)¹ Fälle

Anzahl bekannt gewordener Fälle	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stadt OS	1.884	1.708	1.743	1.624	1.659	1.705	1.578	1.558	1.575	1.690
LK OS	2.228	1.864	1.956	1.736	1.659	1.564	1.658	1.632	1.566	1.625
Summe	4.112	3.572	3.699	3.360	3.318	3.269	3.236	3.190	3.141	3.315

Im 10-jährigen Vergleich kann auch für 2019 festgestellt werden, dass die Fallzahlen sich auf einem seit 2013 ungefähr gleichbleibenden Niveau eingependelt haben.

3.8 Strafrechtliche Nebengesetze – ohne Verkehrsdelikte

Zu dieser Hauptgruppe zählen folgende Straftaten:

- auf dem Wirtschaftssektor
- Pass- und Meldegesetz
- Waffengesetze
- Rauschgift / Betäubungsmittel
- Jugenschutzgesetz
- Asylverfahrensgesetz
- Datenschutz
- Umweltgesetze

In 2019 wurden in diesen Deliktsfeldern insgesamt **3.234** (3.140)¹ Fälle registriert, von denen **3.119** (3.008)¹ aufgeklärt wurden. Dies ergibt eine Aufklärungsquote von **96,44%** (95,80%).

Seit 2016 sind die Zahlen im Deliktsbereich „Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asyl- und des Freizügigkeitsgesetzes/EU“ rückläufig.

3.8.1 Rauschgiftdelikte

2019 wurden insgesamt **2.237** (2.066)¹ Fälle zur Anzeige gebracht, was eine Steigerung um **171** Fälle bzw. **8,28%** bedeutet. Mit einem Plus von **185** wurden im Berichtsjahr **2.164** (1.979)¹ Fälle aufgeklärt. Dies bedeutet für die Aufklärungsquote eine Steigerung um 0,95% auf **96,74%** (95,79%)¹.

Anzahl bekannt gewordener Fälle	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stadt OS	658	721	742	866	790	962	893	884	1.071	1.235
LK OS	759	823	706	611	1.012	935	881	978	995	1.002
Summe	1.417	1.544	1.448	1.477	1.802	1.897	1.774	1.862	2.066	2.237

Im Deliktsfeld Betäubungsmittel wurde die größte Veränderung von Verstößen im Bereich unerlaubter Handel in nicht geringer Menge gem. § 29a Abs. 1 Nr. 2 BtMG festgestellt. Hier stiegen die Fallzahlen von 35 auf 61, was eine Steigerung von 74,29% bedeutet.

Fallzahlen (nach Substanzen):

Anzahl bekannt gewordener Fälle	Heroin	Kokain	LSD	Amphetamin u. Ecstasy	Cannabis	sonstige Btm
Stadt OS	61	142	8	153	814	50
LK OS	11	62	3	181	681	55
Summe	72	204	11	334	1.495	105

3.9 Straßenkriminalität

Zur Straßenkriminalität zählen u.a folgende Delikte:

- Sexuelle Belästigung
- Exhibitionistische Handlungen
- Raub
- Gefährliche u. schwere Körperverletzung
- Einfacher Diebstahl
- Landfriedensbruch
- Straftaten aus Gruppen
- Erregung öffentlichen Ärgernisses
- Räuberische Erpressung
- Erpresserischer Menschenraub
- Schwerer Diebstahl
- Sachbeschädigung an Kfz

Die Delikte müssen im Zusammenhang mit einer Tatbegehung im öffentlichen Raum stehen, so kommt es zur Bezeichnung „Straßenkriminalität“.

Im Berichtszeitraum sind die Fallzahlen um **205** Fälle auf **7.320** (7.525)¹ gesunken. Die Aufklärungsquote in 2019 blieb in etwa gleich.

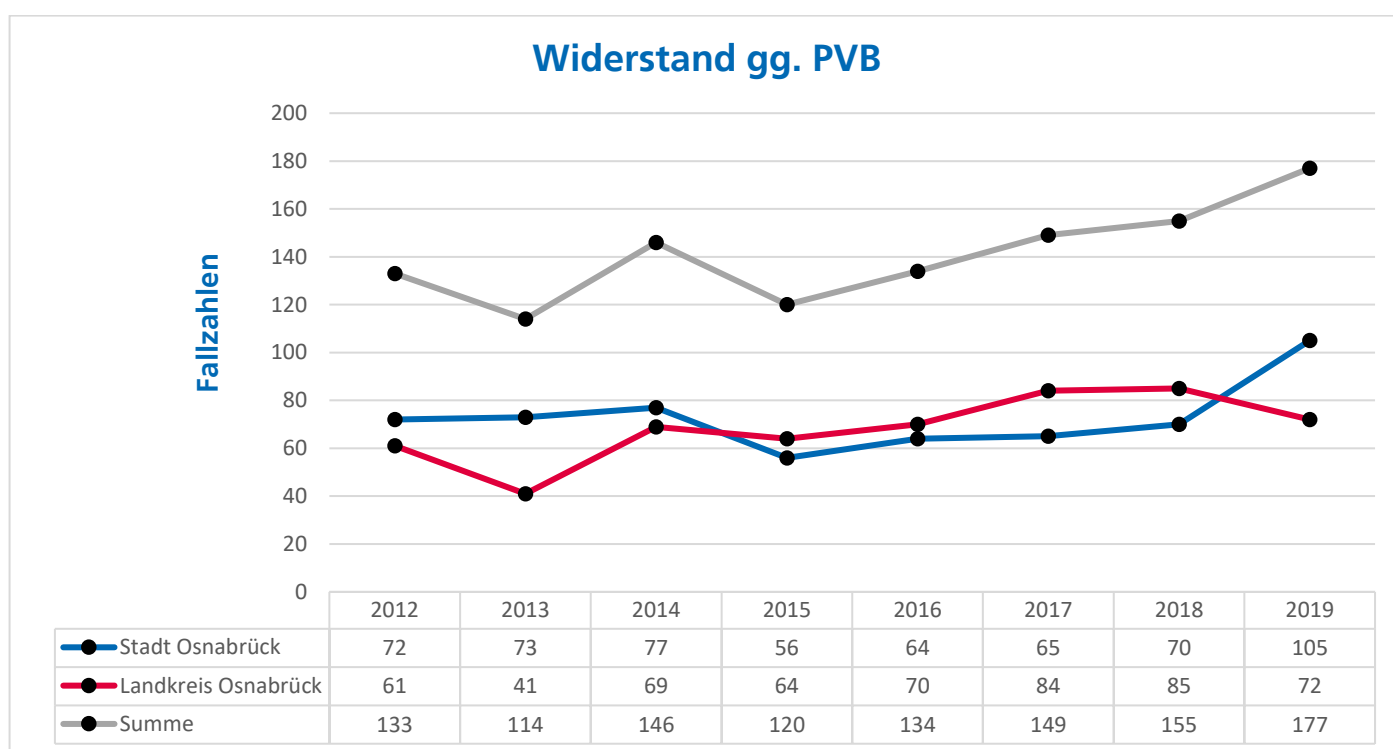
Während die Zahlen im Bereich sexuelle Belästigung und Exhibitionismus sanken, gab es eine Steigerung bei den Raubüberfällen im öffentlichen Bereich von 63 auf **86** Fälle. Der Diebstahl aus Kraftfahrzeugen sank von 1414 auf **1052** Fälle. Der Diebstahl von Fahrrädern (2.640), Sachbeschädigung an Kfz (1.179) und die gefährlichen Körperverletzungen (508) machten hier den größten Anteil der angezeigtten Fälle aus.

4. Ausgewählte Deliktsbereiche / Sonderauswertungen

Gewalt / Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen gem. §§ 111, 113, 114, 115, 120, 121 StGB.

4.1 Gewalt / Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte

In 2019 sind **177** (155)¹ Fälle im Deliktsfeld „Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt“ registriert worden. Von diesen **177** Fällen wurden **173** Fälle geklärt was eine Aufklärungsquote von **97,74%** bedeutet.



Für 2019 bedeutet dies im Deliktsfeld Widerstand einen Anstieg um 22 Fälle = **+14,19%**.

Polizeibeamte als Opfer:

Widerstand und Gewaltdelikte zum Nachteil von Polizeibeamten / -innen:

Opfer	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
PI Osnabrück	190	169	214	190	231	249	189	206

Insgesamt wurden in 2019 PVB in **206** (189)¹ Fällen Opfer einer Straftat – eine Steigerung um 17 Fälle.

4.2 Gewalt gegen Rettungskräfte

Fallzahlen	2017	2018	2019
Niedersachsen	215	245	244
Polizeidirektion OS	46	34	29
Polizeiinspektion OS	17	14	17
Stadt OS	12	7	9
Landkreis OS	5	7	8

4.3 Falsche Polizeibeamte / Enkeltrick

Im Jahr 2019 wurde bundesweit erstmalig dieser Deliktsbereich in die PKS übernommen. Im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Osnabrück wurden zu diesem Kriminalitätsphänomen folgende Zahlen ermittelt:

Angezeigte Taten:

768 Fälle „Falscher Polizeibeamter“

Vier vollendete Taten mit einem Schaden von zusammen ca. 193.000 €.

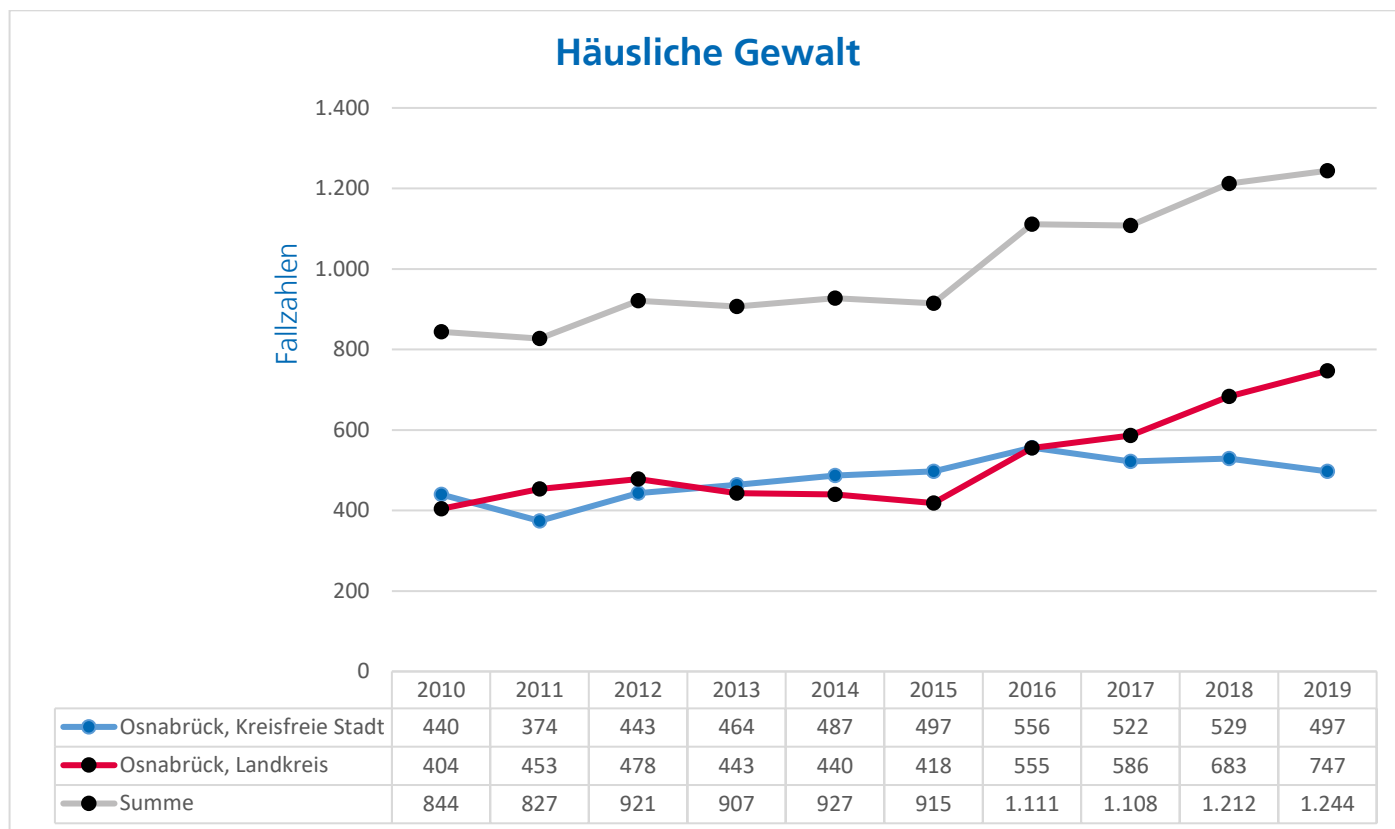
202 Fälle „Enkeltrick“

Vier vollendete Taten mit einem Schaden von zusammen ca. 90.000 €.

Es konnten 5 Tatverdächtige festgenommen werden. Gegen 4 dieser TV wurde eine Untersuchungshaft angeordnet.

4.4 Häusliche Gewalt

Im Berichtsjahr 2019 sind die Fallzahlen um **32** auf **1.244** (1.212)¹ angestiegen. Der Trend der Vorjahre hat sich auch in 2019 fortgesetzt.



Aufgrund der Tatbeteiligungen liegt in diesem Bereich die Aufklärungsquote, wie auch schon in den Vorjahren, in 2019 bei 99,60 % (99,75%)¹.

In 2019 konnten **995** (1.017)¹ Tatverdächtige ermittelt werden, von denen **802** (812)¹ männlich und **193** (205)¹ weiblich waren.

4.5 Alkoholeinwirkung

Im Berichtsjahr 2019 sind die registrierten Fälle mit / unter Alkoholeinwirkung seit 2015 wieder rückläufig. Insgesamt wurde bei 1.799 Tatverdächtigen eine Alkoholeinwirkung festgestellt, davon 765 bei Körperverletzungsdelikten.

Im Jahr 2019 wurden in Stadt und Landkreis Osnabrück 2.276 Fälle unter Alkoholeinwirkung registriert. Das entspricht einem Anteil von 7,13 % aller bearbeiteten Straftaten.

Anzahl bekannt gewordener Fälle	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stadt OS	1.543	1.599	1.620	1.497	1.493	1.352	1.511	1.417	1.354	1.314
LK OS	1.255	1.223	1.301	1.075	1.080	980	1.108	1.101	1.047	962
Summe	2.798	2.822	2.921	2.572	2.573	2.332	2.619	2.518	2.401	2.276

4.6 Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse) §§ 184 ff. StGB

Tatverdächtige nach Altersgruppe und Geschlecht:

TV PI OS		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Kinder	männlich	1	1	0	0	2	0	0	3	8	18
	weiblich	1	0	0	0	0	0	1	1	1	11
	Summe	2	1	0	0	2	0	1	4	9	29

Jugendliche	männlich	0	4	2	2	10	3	4	14	17	38
	weiblich	2	1	0	0	0	1	3	2	4	9
	Summe	2	5	2	2	10	4	7	16	21	47

Heranwachsende 18 bis unter 21 Jahre	männlich	1	2	2	3	1	4	1	5	3	10
	weiblich	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1
	Summe	1	2	2	3	1	5	1	5	4	11

Erwachsene ab 21 Jahre	männlich	45	65	31	50	33	47	33	37	54	71
	weiblich	7	3	0	7	1	1	1	1	5	9
	Summe	52	68	31	57	34	47	34	38	59	80

	männlich	47	76	35	55	46	53	38	59	82	137
Gesamt	weiblich	10	2	0	7	1	3	5	4	11	30
	Summe	57	78	35	62	47	56	43	63	93	167

Zu diesem Deliktsbereich gehört die Verbreitung von pornografischen Schriften, sowie Besitz/Erwerb/Verbreitung von Kinder- und Jugendpornografie. Seit 2017 steigen die Fallzahlen und die Anzahl der Tatverdächtigen kontinuierlich an. Auffallend ist hier insbesondere der prozentuale Anstieg der Täterinnen.

4.7 Tatmittel Stichwaffe

Anzahl Fälle mit Stichwaffen bei Gewaltdelikten in der PI Osnabrück:

PI OS	2017	2018	2019
tödlich verletzt	1	0	1
schwer verletzt	6	3	5
leicht verletzt	12	29	36
nicht verletzt	92	97	96
Summe	111	129	138

Eine Erfassung der Stichwaffen in Verbindung der Verknüpfung von verletzten Opfern begann in der PKS Niedersachsen ab dem Jahr 2017.

Die Fallzahlen sind, wie auch im Bereich der Widerstandsdelikte, jedes Jahr steigend.

Den größten Teil der bekannt gewordenen Straftaten mit Stichwaffen entfallen auf die Rohheitsdelikte.

4.8 Cybercrime

Cybercrime umfasst die Straftaten, die sich gegen das Internet, Datennetze, informationstechnische Systeme oder deren Daten richten. Dies wird auch als Cybercrime im engeren Sinne (CieS) bezeichnet. Im Berichtsjahr 2019 wurden 275 Fälle registriert. Die Zahl bewegt sich auf dem Niveau der Vorjahre.

Die Schwerpunkte lagen bei den sog. Microsoft-Support-Anrufen mit Zugriffen auf den PC der Geschädigte, CEO-Fraud-Delikten und Angriffen mit Verschlüsselungstrojanern. Ebenso war Identitätsdiebstahl in den sozialen Netzwerken und im Onlinegewerbe ein Faktor.

Sofern die Straftaten mittels der Informationstechnik begangen werden, sprechen wir von Cybercrime im weiteren Sinne. Hierunter fallen viele Betrugsdelikte, aber auch Erpressung (via der sog. Pornomail) und Delikte in Zusammenhang mit Socialmediaanwendungen (Stalking, Beleidigung, Cybergrooming pp.). Hier liegen die Fallzahlen durch die höhere Anzahl verschiedener Delikte signifikant höher.

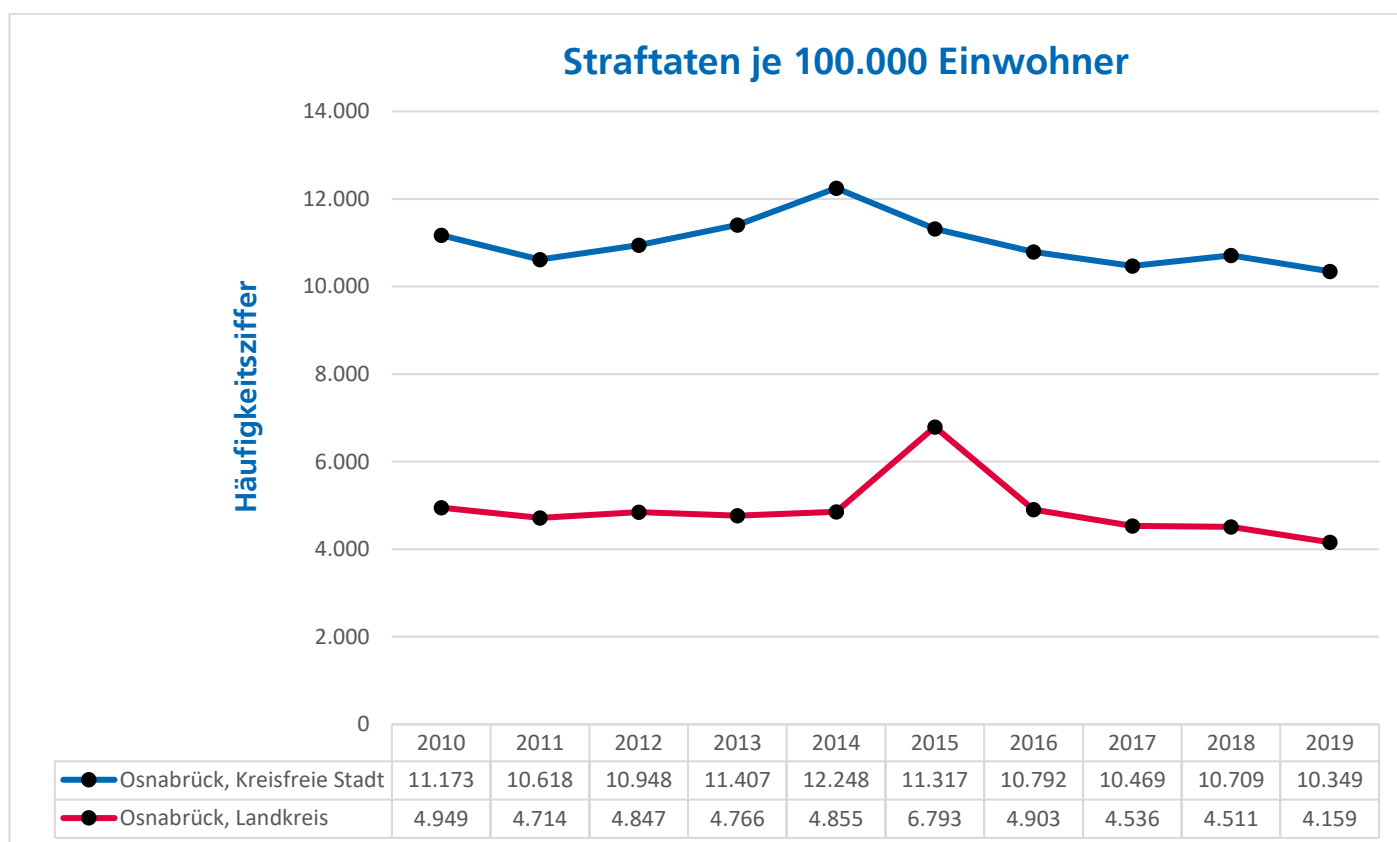
5. Häufigkeitsziffer

Die Häufigkeitsziffer (HZ) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner (Stichtag ist grundsätzlich der 01.01. des Berichtsjahres). Einfach gesagt, wird damit das Risiko, Opfer einer Straftat zu werden, abgebildet.

Als Maßstab die Einwohnerzahlen:

Einwohnerzahl	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Niedersachsen	7.790.559	7.826.739	7.926.599	7.945.685	7.962.775	7.982.448
PD Osnabrück	1.412.024	1.440.661	1.440.246	1.441.724	1.446.242	1.450.993
Stadt Osnabrück	156.315	156.897	162.403	164.070	164.374	164.748
Landkreis Osnabrück	350.302	351.316	358.079	354.807	356.140	357.343

Häufigkeitsziffer PI Osnabrück

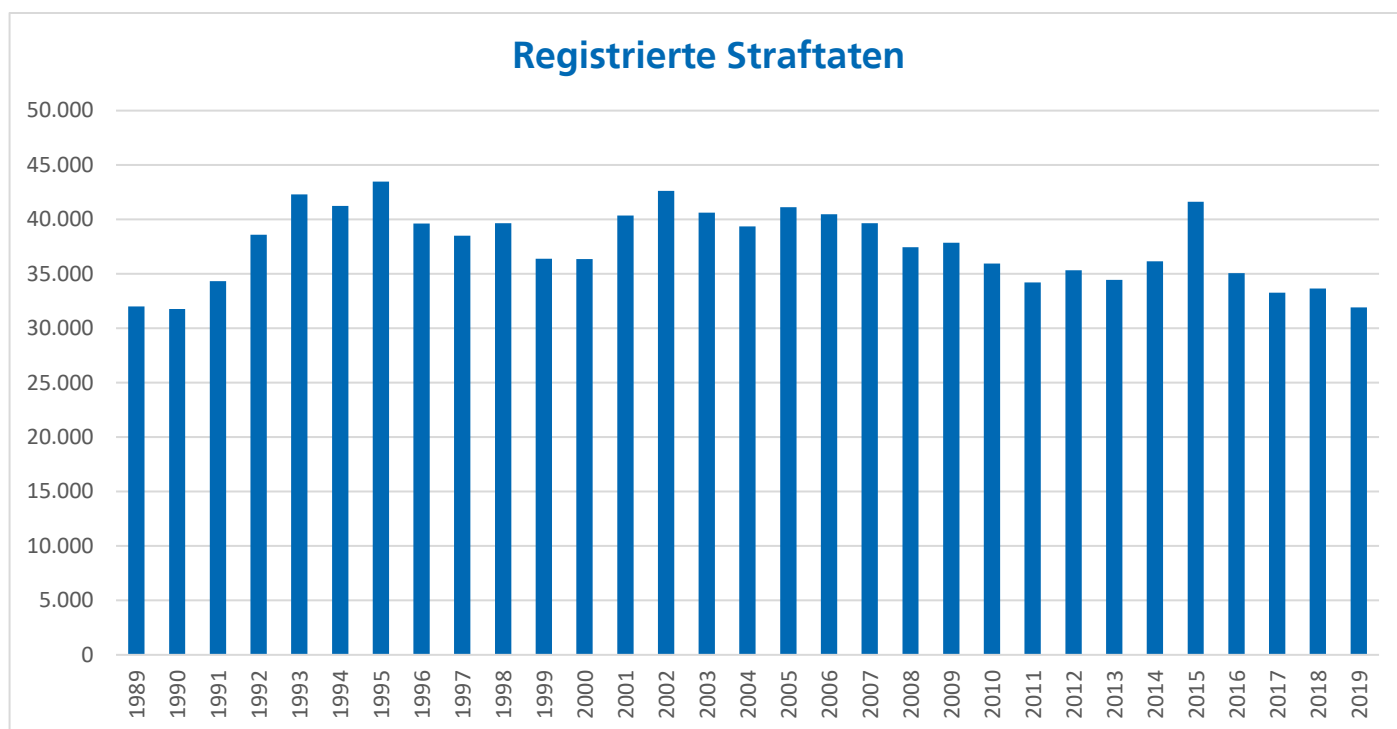


Bei der Betrachtung der HZ für die Polizeiinspektion Osnabrück kann hier seit 2015 ein rückläufiger Trend festgestellt werden.

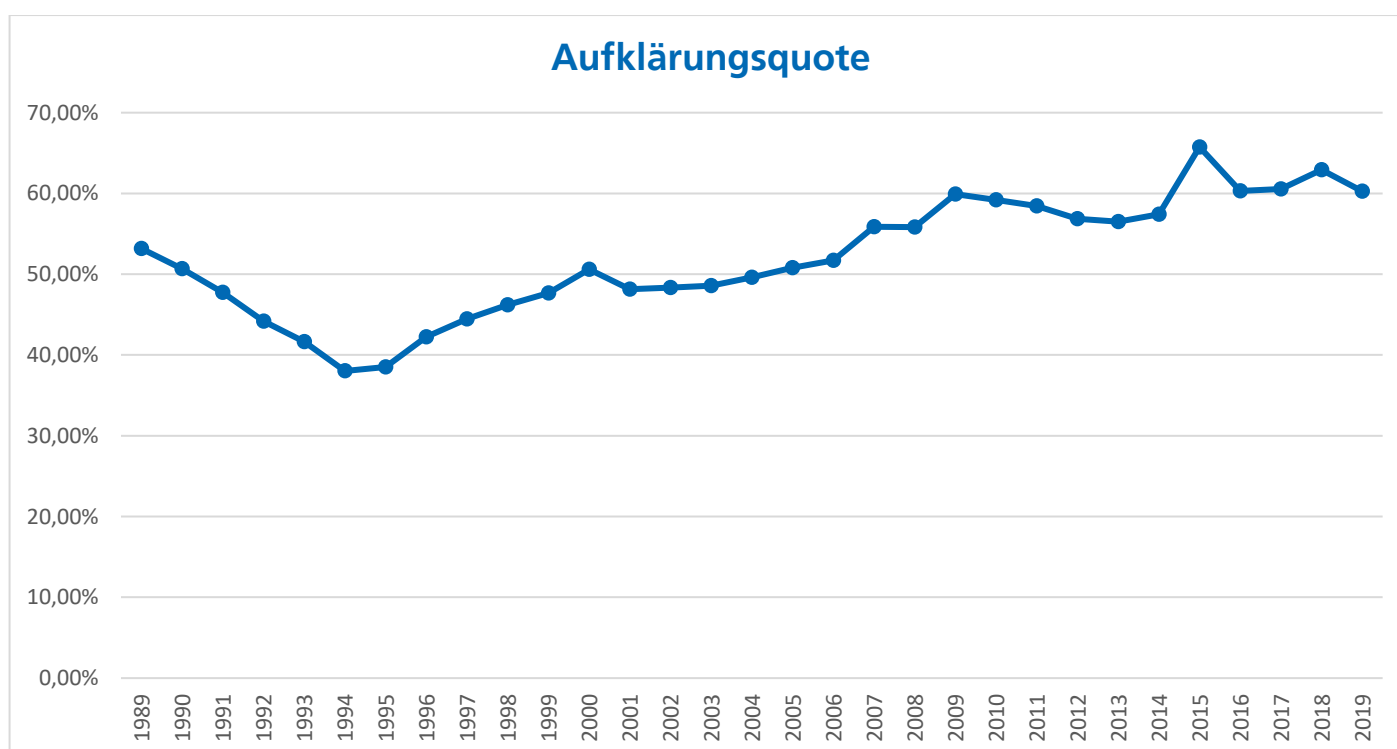
Das Risiko, Opfer einer Straftat zu werden, war 2019 so gering wie seit 10 Jahren nicht.

6. Langzeitbetrachtung

Im Berichtsjahr 2019 wurde mit **31.911** registrierten Straftaten der niedrigste Stand **seit 1990** (**31.787**) erreicht.



Im Berichtsjahr 2019 betrug die Aufklärungsquote 60,25%.



Impressum

Polizeiinspektion Osnabrück
Kollegienwall 6-8
49074 Osnabrück

0541 327-0
www.pi-os.polizei-nds.de

Hinweis auf weitere PKS-Berichte:

Polizeiliche Kriminalstatistik 2019 – LKA Niedersachsen, Hannover
Polizeiliche Kriminalstatistik 2019 – Bundeskriminalamt, Wiesbaden